UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

LXXXV. 85. Johann Franck. Trostbringende Beynahmen des H. Geistes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

braut, Irrt nicht, obm fleisch drob grauet.

5. Wir habn gehört dein wort jetzt lang, Welches doch nur ist ein anfang Des glaubens, der dich ehret :,: Dein feld ist gpflantzt und gwässert wohl, Darum man dich jetzt bitten soll, Daß solch guth werd gemehret: Und du dein segen mildiglich Von oben reichest gnädiglich, Und gebst seligs gedeyen, Daß wir starck werden durch dein geist, Sonst sind wir träg, schwach, wie du weist, Der vatter woll uns ziehen.

LXXXV. 85.

Johann Franck.

Trostbringende Beynahmen des H. Geistes.

1. Brunnquell aller güther, Herrscher der gemüther, Lebendiger wind :,: Stiller aller schmertzen, Dessen glantz und kertzen Mein gemüth entzünd, Leh meine schwache sätte Deine krafft und ausbreiten.

2. Starcker GOtt finger, Fremder sp chen bringer, Sü hertzens-safft :,: Trö der betrübten, Flam der verliebten, Al athems krafft, Gib deine brunst und ben, Dich von herz lieb zu haben.

3. Bräutigam der len, Laß mich in hölen Deiner liebli keit :,: Ruh und flucht finden, Laß mi von den winden Trüb noth befreyt. Kom herfür, o gnaden-sonn Küsse mich mit tro und wonne.

4. Theure Gottes gab Komm, o komm, mi labe, Steh, ich bin ve schmacht :,: Komm, mein verlangen, Kom mei

mein lieb gegangen, Dann mein hertze lacht, Wird von neuem gantz erquicket, Wann es, labsal, dich erblicket.

5. Wie ein hirschlein gehnet, Sich nach wasser sehnet, Wann er wird gejagt :,: So pflegt mein gemüthe, HErr, nach deiner güte, Wann es wird geplagt, Tieff zu seufftzen, und im dürren Nach dir, reicher strom, zu girren.

6. Wahrer menschenschöpffer, Unsers thones töpffer, GOtt von ewigkeit :,: Zunder keuscher liebe, Gib, daß ich mich übe, Auch im kreutz und leyd, Alles dir anheim zu stellen, Und mich tröst in allen fällen.

7. Führe meine sachen, Meinen schlaf und wachen, Meinen tritt und gang :,: Glieder und gesichte, Daß mein arm gedichte, Daß mein schlecht gesang, Wandel, werck und stand für allen Dir, o vatter, mög gefallen.

8. Laß den sohn der höllen Nicht mit listen fällen Meiner tage lauf :,: Nimm, nach diesem leiden, Mich zur himmels-freuden, Deinen diener, auf, Da soll sich mein mund erheben, Dir ein Alleluja, geben.

LXXXVI. 86.

Sehnliches Verlangen nach dem Amt des H. Geistes.

Im Th. JEsu, meine freude.

QURsprung wahrer freuden, Komm in meinem leiden, Und erfreue mich :,: Straffe meine sünden, Doch, daß ich mag finden, Daß du kräfftiglich Dich in mir, O werthe zier, Hast ergossen,